

25 Jahre unterwegs mit Menschen, die mobilitätseingeschränkt sind

Der Verein Tixi Sarganserland Werdenberg feiert sein 25-jähriges Bestehen. Was mit einem Fahrzeug begann, wurde zu einer nicht mehr wegzudenkenden Dienstleistung zugunsten von Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Trübbach Ein Herzensanliegen, Kurt Tschumper, ein Mann der ersten Stunde, und ein Citroën Berlingo – so begann 1999 die Erfolgsgeschichte des regionalen Tixi-Fahrdienstes. Mit der Vereinsgründung am 4. April 2001 gewann das Unterfangen endgültig an Fahrt.

Im gleichen Jahr wurde ein zweites Fahrzeug beschafft. Zwei Jahre später folgte ein Toyota-Bus. Weitere Meilensteine waren ein erstmaliger Kantonsbeitrag im Jahr 2005 sowie ein erster Internetauftritt. Vier Jahre später umfasste die Fahrzeugflotte fünf rollstuhlgängige Autos. Um die Fahrteneinteilung kümmerten sich vier Disponentinnen, allesamt in Teilzeitpens. Letztere konnten im Jahr 2012 Bleistift und Radiergummi weglegen und für die komplexe Einteilung künftig auf ein Dispo-programm zählen. Speziell in Erinnerung bleibt die Corona-Pandemie. In Meisterleistung konnte der Fahrdienst trotz enormer Herausforderungen durchgängig gewährleistet werden.

Zum Arzt, zur Therapie, in die Kirche oder ins Restaurant

Für Menschen, die beeinträchtigt und in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, bildet der Tixi-Fahrdienst eine grosse Erleichterung im Alltag und dies während sieben Tagen die Woche. Ob eine Fahrt zum Arzt oder Zahnarzt, ins Spital, in die Schule, zur Therapie oder Arbeit, an die Taufe einer Enkelin, zu einer Gottesdienstteilnahme, ins Restaurant, für ein Wochenende nach Hause zur Familie – die Gründe sind so vielfältig wie die Situationen der Fahrgäste selbst. Tixi bietet weit mehr als nur eine Fahrt: Tixi ermöglicht soziale Kontakte, Teilhabe und fördert Selbstbestimmung sowie Unabhängigkeit.

Top Teamgeist und viel Engagement

Im gemeinnützigen Verein engagieren sich rund 55 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer. Diese führen die Fahrten unentgeltlich aus. Seit 2016 wird der Fahrdienst durch Zivildienstleistende mit inzwischen 70 Einsätzen unterschiedlicher Dauer unterstützt. Vier ehrenamtliche Wagenwarte halten die rollstuhlgängige Fahrzeugflotte von sie-



Die Fahrerinnen und Fahrer des Vereins Tixi Sarganserland Werdenberg legen jährlich rund 410'000 Kilometer zurück.

Bilder: PD

ben Autos in Schuss. Ergänzt wird das Angebot durch ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer, die gegen ein Kilometerentgelt Fahrten mit ihrem privaten Auto durchführen.

Zum Team gehören fünf Disponentinnen, ein Sekretariat und die Geschäftsstelle. Der Teamgeist ist ausgezeichnet und alle sind Tag für Tag begeistert bei der Sache. Ohne engagierte Menschen, die sich sozialorientiert für andere einsetzen, wäre der Tixi-Fahrdienst in der heutigen Form schlicht undenkbar. Die hohe Wertschätzung zeigt sich täglich unmittelbar durch die Fahrgäste und im vereinsseitigen jährlichen Dankesanlass.

Die Nachfrage ist stark gestiegen

Nebst einer guten Einführung in den Fahrdienst investiert der Verein regelmässig in die Weiterbildung der Fahrerinnen und Fahrer. Der Themenstrass reicht von Be-

gleitfahrten durch Fahrlehrer, der Auseinandersetzung mit verschiedenen Mobilitätseinschränkungen, neuen Verkehrsregeln, umfangreichen Erste-Hilfe-Kursen und vielem mehr.

In den letzten gut zehn Jahren sind die jährlichen Fahrleistungen von 325'000 auf eindrückliche rund 410'000 Kilometer gestiegen. Das entspricht zehn Erdumrundungen im Jahr. Die Einsätze erhöhten sich in der gleichen Zeitperiode von 12'000 auf rund 17'300 Fahraufträge jährlich, also fast 50 Fahrten täglich.

Finanzierung bleibt ein Dauerthema

Dank dem ehrenamtlichen Engagement der Fahrerinnen und Fahrer kann der Verein Tixi Sarganserland Werdenberg die Tarife seit Jahren auf einem moderaten Niveau halten, trotz höherer Kosten für Treibstoff, Fahrzeugbeschaffung und -unterhalt so-

wie Versicherungen. Haupteinkommensquellen sind die Kantonsbeiträge und die Fahrkosten durch die Fahrgäste. Einen kostentragenden Betrieb garantieren diese Zuflüsse alleine jedoch nicht. Ohne Mitgliederbeiträge und Spenden wäre der Betrieb defizitär und nicht lebensfähig. (pd)

Hinweis

Weitere Infos sind unter www.tixi-sarganserland-werdenberg.ch oder auf Telefon 081 599 17 53 (nachmittags) erhältlich.

Gutes tun und Tixi unterstützen

Ob mit einer Mitgliedschaft oder mit einer Spende, jeder Franken hilft, den stark nachgefragten regionalen Fahrdienst zugunsten von Menschen mit eingeschränkter Mobilität aufrechtzuerhalten.

Das Spendenkonto des Vereins Tixi Sarganserland Werdenberg: IBAN CH48 8080 8006 8544 4099 6. (pd)

Ja zu Rechnung und Budget

Frümsen An der Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Frümsen vom 27. März sind die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 einstimmig gutgeheissen worden. 40 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger nahmen teil, das sind rund 16 Prozent aller Stimmberechtigten.

Anlass zu einer Diskussion gab die Parkplatzsituation rund um die Talstation der Staubbahn, wie Präsident Marc Hanselmann auf Anfrage des W&O mitteilt. Der Verwaltungsrat wird diesbezüglich Abklärungen vornehmen. (ch)

Was Wann Wo

Quiz-Nachmittag zum Rätseln und Schmunzeln

Sennwald Pro Senectute lädt alle ab 60 zu einem Quiznachmittag am Freitag, 10. April, 14 bis 15.30 Uhr, im Altersheim Forstegg in Sennwald ein. In kleinen Teams von zwei bis fünf Personen gibt es, spannende, lustige und überraschende Fragen zu lösen – mal knifflig, mal zum Schmunzeln. Der Themenmix umfasst Musik, Regionen, Persönlichkeiten, Geschichte und Kultur, Natur und Tiere, Sport und Freizeit und anderes mehr. Ein bunter Mix und gemeinsam im Team macht das Räten doppelt so viel Freude. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es bei Pro Senectute auf Telefon 058 750 09 00, auf eine E-Mail an rws@sg.prosenectute.ch oder auf www.sg.prosenectute.ch/rws

Richtig

Lehrbetrieb vergessen gegangen

Buchs Im Artikel «Kreativität und Können prämiert» über die Vertiefungsarbeiten am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans in der Ausgabe vom 26. März war in der Übersicht zu den prämierten Arbeiten eine Nennung unvollständig: Lou Sauter, die im Mitarbeitendevoting für ihre gemeinsam mit Chiara Schatzmann verfasste Arbeit «Burn-out – der Preis der Leistung» Rang 3 belegt, arbeitet nicht wie ihre Kollegin bei der Familienhilfe Liechtenstein, sondern bei der Psychiatrie St. Gallen am Standort Pfäfers. (wo)

Werdenberger & Obertoggenburger

Verlag: Galledia Regionalmedien AG, Hafnerwisenstrasse 1, 9442 Bernece

Verlagsleitung: Martin Oswald
Leitung Publizistik: Andreas Rüdissimi (rüd)
Chefredaktor: Armando Bianco (ab)

Redaktion: Corinne Hanselmann (ch, Stv. Chefredaktorin), Robert Kucera (kuc), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Michael Wanger (mw), Sebastian Albrich (alb), Max Timmer (mt).

Kontakt: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Abonnemente:
Telefon 081 750 02 04, E-Mail: abo@wundo.ch.
Abo Preis: 560 Franken (12 Monate).
Abo Preis E-Paper: 360 Franken (12 Monate)

Anzeigen: Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 03, E-Mail: inserate@wundo.ch

Verbreitete Auflage: 4626 Exemplare.
Grossauflage Freitag: 21'665 Exemplare.

Der Mantelteil wird verantwortet von CH Media (Chefredaktor: Patrik Müller; tagblatt.ch/impressum)



Vorstand, Sekretariat und Geschäftsstelle lenken das Vereinsgeschehen; von links: Silvia Bucheli, Turi Tomasi, Melanie Fretz, Käthi Sulser, Ellero Ziegler, Theres Fäh, Werner Wyniger und Hans Ludescher.



Qualität und Sicherheit werden grossgeschrieben: Das Bild zeigt Fahrer in einer Ausbildung für lebensrettende Massnahmen.